

Atemberaubende Artenvielfalt und einzigartige Eindrücke

Flora und Fauna im „Internationalen Naturpark Bourtanger Moor – Bargerveen“

Kurzfassung

Nicht mehr Geheimnis umwoben wie einst und doch voller Geheimnisse – so präsentiert sich die einzigartige Landschaft des Moores entlang der deutsch-niederländischen Grenze im „Internationalen Naturpark Bourtanger Moor – Bargerveen“. Atemberaubend ist das Farbenspiel der Natur, die sich aus unterschiedlichen Landschaftsflächen – Sand und Heide, Moor und Torf, Äcker und Weiden - mosaikartig zusammensetzt. Je nach Jahreszeit leuchtet das Moor in den verschiedensten Tönen.

Lang ist die Liste der seltenen Pflanzenarten, die im Moor zuhause sind: Schnabelried und Pfeifengras, Glockenheide und Sonnentau gehören dazu, ebenso – natürlich – die Torfmoose. Moosbeeren können im Internationalen Naturpark ebenso aufgespürt werden wie die zweiblättrige Kuckucksblume und die Natterzunge.

Einen außergewöhnlichen Artenreichtum zeigt auch die Tierwelt des Moores. Zahlreiche seltene Sorten und Gattungen – einige von ihnen vom Aussterben bedroht – sind hier wieder heimisch geworden, nachdem sie sich im Zuge der Kultivierung zurückgezogen hatten. Jetzt sind viele von ihnen wieder da: Allein über 220 Vogelarten zählen die Ornithologen im Moor, darunter 112 verschiedene Brutvögel – die ausgedehnten Wasserflächen und Uferbereiche bieten ihnen ideale Brutplätze.

Um die zurückgekehrten Tier- und Pflanzenarten an Ort und Stelle zu erhalten und um weitere Bewohner des Hochmoores – Pflanzen wie Tiere – zurück zu gewinnen, werden die kultivierten Flächen des Moores heute „renaturiert“.

Im „Internationalen Naturpark Bourtanger Moor – Bargerveen“ können Naturliebhaber auf 30 Kilometer Wanderwegen außergewöhnliche Entdeckungen machen; auch das 30 Hektar große Außengelände des Emsland Moormuseums in Geeste - Groß-Hesepe ermöglicht interessante Beobachtungen. Aufgrund des besonderen Wertes seiner Flora und Fauna wurde das Bargerveen im Rahmen der europäischen Vogelrichtlinie zum speziellen Schutzgebiet ernannt und – auf der Basis der Konvention von Ramsar – zum international wichtigen Wetland (Feuchtgebiet) erklärt.